

Betreff:**Weg zum DLRG Heim****Organisationseinheit:****Dezernat III****61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz****Datum:****09.10.2019****Beratungsfolge****Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)****Sitzungstermin****22.10.2019****Status****Ö****Sachverhalt:**

In der Vorlage 19-10837-01 wurde mitgeteilt, dass sobald eine Rückmeldung des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Braunschweig eingegangen ist, über das Ergebnis der Anfrage informiert wird.

Die Antwort des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes ist nun erfolgt, mit der Aussage, dass nach Prüfung durch den Außendienstmitarbeiter der Weg demnächst ausgebessert werden soll.

Leuer

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 5.1

19-11894

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fahrradständer vor der Ortsbücherei Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

Status

22.10.2019

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, an geeigneter Stelle am Grasplatz, Watenbüttel, Nähe der Ortsbücherei, Fahrradständer zu errichten.

Sachverhalt:

Die Ortsbücherei in Watenbüttel wird auch nach ihrem Umzug an den neuen Standort stark angenommen, Besucher und Besucherinnen kommen mit dem Fahrrad und evtl. mit Anhängern. In entsprechendem Abstand zur Bücherei sind eine ausreichende Anzahl an Fahrradständer erforderlich geworden.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Bundesartenschutzkonforme Errichtung einer "Maulwurfsperre" auf
der Sportanlage TSV Watenbüttel**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

22.10.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, unter Einbeziehung der „Unteren Naturschutzbehörde“ auf der Sportanlage des TSV Watenbüttel eine horizontale oder vertikale Maulwurfsperre zu installieren und gemeinsam mit einer nach Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Naturschutzorganisation (z.B. BUND, NABU), den Verein bei den ggf. erforderlichen Maßnahmen zur Vergrämung bzw. Umsiedelung zu unterstützen.

Sachverhalt:

Nach vorangegangener Stellungnahme des FB 67 vom 10.07.2019 mit der Drucksache 18-07832-01 ist trotz des Antrags der Grünen vom 02.02.2012 davon auszugehen, dass dem Antrag nicht gefolgt wurde, da sich immer wieder Maulwürfe auf dem Gelände einfinden und diese häufig schwierigen Platzsituationen herbeiführen. Nach Angaben des FB 67 wurden zuletzt über einen Zeitraum von vier Wochen die Kleintiere (Maulwürfe und Wühlmäuse) mit Mitteln mit letaler Wirkung bekämpft, was bereits seit dem Antrag aus dem Jahre 2012 vermieden werden sollte.

Maulwürfe stehen nach § 39 Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 1 Bundesartenschutzverordnung unter Schutz und dürfen weder gestört, gefangen noch getötet werden. Eine Vergrämung durch Einfangen und Umsiedeln der Tiere darf nur mit einer Ausnahmegenehmigung der „Unteren Naturschutzbehörde“ durchgeführt werden. Da es nun wiederholt zu Tötungen von unter Bundesnaturschutzgesetz stehenden Tieren gekommen ist, ist es zwingend erforderlich, dies zukünftig zu vermeiden und entsprechende Sperren wenn möglich im Rahmen der Erneuerung der abgängigen und bereits demontierten Trainingsbeleuchtungsanlage zu installieren.

gez.

Thorsten Herla

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 5.3

19-11896

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssicherung im Bereich Sanddornweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

Status

22.10.2019

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Situation vor Ort zu überprüfen und Vorschläge zu machen, wie die Situation entschärft und für Anlieger verbessert werden kann.

Sachverhalt:

Von Anwohnern aus dem Bereich Sanddornweg in Watenbüttel wird bemängelt, dass eine nicht ausreichende Beschilderung der Einbahnstraßenregelungen, fehlende ausdrückliche Beschilderung der 30'Zonen und auch wiederholt festzustellendes Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer (Fahren von Fahrzeugen in falscher Richtung, Halten auf Fußwegen,) wiederholt zu Gefährdungslagen führt.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern im
Stadtbezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

22.10.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Um die Schäden und Existenzbedrohung durch die globalen Klimaveränderungen mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten so weit wie noch möglich zu begrenzen, wird beantragt, dass die Dächer aller öffentlichen Gebäude im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel für die Prüfung zur Machbarkeit von PV-Anlageninstallationen sofort freigegeben werden und bei statischer Eignung die Installationen von der Stadt selbst oder durch Ausschreibungen an Projektierer, Betreiber und Investoren zeitnah durchgeführt werden.

Sachverhalt:

Herr Stadtbaurat Leuer hatte in seiner Stellungnahme 19-10187-01 vom 21.03.2019 ausgeführt, dass nur die für die Stadt wirtschaftlichste Durchführung von PV-Projekten in Betracht gezogen wird, jedoch in der Einwohnerfragestunde am 04.06.2019 im GH Broitzem bekanntgegeben, dass für diese wirtschaftlichste Form, nämlich die Installation und den Betrieb der Anlagen durch die Stadt selbst so wenig Personal zur Verfügung steht, dass nur die in der Stellungnahme aufgeführten drei Anlageninstallationen im Jahresdurchschnitt ermöglicht werden können.

Es ist davon auszugehen, dass es im Interesse der Stadt Braunschweig liegt, den größtmöglichen jährlichen Gewinn aus dem Betrieb von PV-Anlagen insgesamt schnellstmöglich zu erzielen.

Wenn sich aus einer sehr viel größeren Anlagenzahl durch die Summe vieler kleinerer Einnahmen pro Anlage aus Dachpacht sowie günstigem direkt vor Ort verbrauchten Mieterstrom ein größerer Gewinn für die Stadt ergibt, wäre damit nicht nur die zügige und weitergehende Verbesserung der städtischen Einnahmen verbunden, sondern gleichzeitig auch die Schaffung zusätzlicher privatwirtschaftlicher Arbeitsplätze sowie eine deutliche Erhöhung der Braunschweiger Beiträge zum Einhalten der Pariser Klimaschutzziele durch die schnellere Verdrängung fossiler Energie.

gez.

Thorsten Herla

Anlage/n:

keine

Betreff:**Umwandlung der Grundschulen Lamme und Waggum in Ganztags-schulen****Organisationseinheit:**

Dezernat V

40 Fachbereich Schule

Datum:

16.10.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	22.10.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhö-30.10.2019 rung)	30.10.2019	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	01.11.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	05.11.2019	N

Beschluss:

Die Stadt Braunschweig beantragt die Einrichtung des Ganztagsbetriebes an den Grundschulen Lamme und Waggum mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 gem. § 23 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG).

Sachverhalt:

Am 26. November 2017 hat der Rat die Prioritätenliste und den Umsetzungsplan zum Ausbau der Kooperativen Ganztagsgrundschule (KoGS) beschlossen (Ds. 17-05080-01). Die Grundschulen Lamme und Waggum gehören zu den sechs erstgenannten Schulen, die in eine Ganztagschule umgewandelt werden sollen.

1. Grundschule LammeAusgangslage

Der Schulvorstand der Grundschule Lamme hat bereits am 23. September 2009 die Einrichtung des Ganztagsbetriebes beantragt – ohne ein Datum für die Umsetzung zu nennen. Im Februar 2016 wurde erstmalig über das Raumprogramm für den Ganztagsbetrieb der Grundschule Lamme entschieden (vgl. Ds. 15-01312). Diese Planung bedurfte wegen geänderter Rahmenbedingungen einer Überarbeitung. Das überarbeitete Raumprogramm zur Schaffung der Ressourcen für den Ganztagsbetrieb der Grundschule Lamme (Ds.17-05261) ist vom Verwaltungsausschuss am 19. September 2017 beschlossen worden. Aktuell werden neben den Ressourcen für den Ganztagsbetrieb auch verbesserte Raum- und Arbeitsbedingungen für den Unterricht und die Lehrkräfte geschaffen. Dazu erhält die Schule einen Erweiterungsbau, in dem die Mensa mit Nebenräumen, die Fachunterrichtsräume Musik und Werken/Kunst, der Freizeitbereich und die Betreuungsräume hergestellt werden. Mit den Umbauten im Bestand entsteht u. a. ein neues Lehrerzimmer für das vergrößerte Kollegium. Die Fertigstellung der Baumaßnahmen ist zum Schuljahresbeginn 2020/2021 vorgesehen.

Am 30. September 2019 ist das pädagogische Konzept für den Ganztagsbetrieb im Schulvorstand vorgestellt worden. Zugleich wurde beschlossen, mit dem Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2020/2021 zu starten, wenn die erforderliche Infrastruktur fertiggestellt ist.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen, die sich aufgrund der baulichen Erweiterung und der inneren Umbauten der Schule für die Herstellung der Ganztagsinfrastruktur ergeben, sind bereits in der Raumprogrammvorlage (Ds. 17-05261) dargestellt worden.

Die erhöhten Personalkosten im Schulsekretariat (anteilig für das Jahr 2020: 4.600 € und ab 2021: 11.000 €/Jahr und die Erhöhung des Schulbudgets (anteilig für das Jahr 2020: 215 € und ab 2021: 510 €/Jahr) werden aus vorhandenen Mitteln finanziert.

2. Grundschule Waggum

Ausgangslage

Die Realisierung von Neubaugebieten im Schulbezirk der Grundschule Waggum haben dazu geführt, dass die Schüler- und Klassenzahlen gestiegen sind und die räumlichen Ressourcen der Schule ausgebaut werden müssen. Mit der baulichen Erweiterung der Schulanlage wird auch die erforderliche Ganztagsinfrastruktur hergestellt. Neben den Ressourcen für den Ganztagsbetrieb (Mensa, Betreuungsraum, Freizeitbereich, Büro Kooperationspartner) entstehen zusätzliche Räume für Unterricht, Schulsozialarbeit, Erste Hilfe und verbesserte Arbeitsbedingungen für die Verwaltung. Das Raumprogramm für die bauliche Erweiterung und die Schaffung der Ressourcen für den Ganztagsbetrieb der Grundschule Waggum (Ds. 17-04365) ist vom Verwaltungsausschuss am 19. September 2017 beschlossen worden. Das Vorhaben befindet sich aktuell in der Umsetzung. Die Fertigstellung der Baumaßnahmen ist zum Schuljahresbeginn 2020/2021 vorgesehen.

Der Schulvorstand der Grundschule Waggum hat am 9. September 2019 die Umwandlung der Schule in eine offene Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2020/2021 beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen, die sich aufgrund der baulichen Erweiterung und der inneren Umbauten der Schule für die Herstellung der Ganztagsinfrastruktur ergeben, sind bereits in der Raumprogrammvorlage (Ds.17-04365) dargestellt worden.

Die erhöhten Personalkosten im Schulsekretariat (anteilig für das Jahr 2020: 3.800 € und ab 2021: 9.200 €/Jahr und die Erhöhung des Schulbudgets (anteilig für das Jahr 2020: 150 € und ab 2021: 360 €/Jahr) werden aus vorhandenen Mitteln finanziert.

Für die Schaffung und den Betrieb von Betreuungsplätzen nach dem Braunschweiger Modell für bis zu 60% der Schülerinnen und Schüler stehen die entsprechenden Mittel für Betriebskosten und Erstausstattung im Rahmen des Ausbauprogramms Schulkindbetreuung (Ds. 16802/14) zur Verfügung. Die Betriebskosten sind in den Folgejahren fortzuschreiben.

Gemäß Erlass des MK vom 10. April 2014, zuletzt geändert am 10. April 2019, sind der Niedersächsischen Landesschulbehörde (NLSchB) Anträge auf Einrichtung von Ganztagschulen zum Schuljahresbeginn 2020/2021 mit den notwendigen Unterlagen bis spätestens 1. Dezember 2019 zu übersenden. Die pädagogischen Konzepte für den Ganztagsbetrieb bei der Schulen liegen vor.

Dr. Arbogast

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

19-10755

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kreuzung Bundesallee - von-Thünen-Institut

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

Status

22.05.2019

Ö

Sachverhalt:

Es wird berichtet, dass es an der Kreuzung Bundesallee/Thünen-Institut, auf Höhe der Bushaltestelle Braunschweig Bundesallee, wiederholt zu gefährlichen Situationen kommt. Ursache scheint zu sein, dass die rechtsabbiegenden PKW (Richtung Watenbüttel) an dieser Stelle sehr schnell fahren und die Straße an der Kurve sehr schlecht einsehbar ist. Die gefährlichen Situationen entstehen sowohl für Fußgänger*Innen wie auch für Radfahrer*Innen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten mitzuteilen:

- Welche Möglichkeiten gesehen werden, die Situation zu entschärfen, z. B. durch rot Einfärben der Furt, Zebrastreifen, etc.?
- Wie die Möglichkeit eingeschätzt wird, den Radverkehr schon vor der Abbiegung auf die Straße zu holen und den Radfahrstreifen mit einem roten gut sichtbaren Bodenbelag zu versehen?
- Wie die Möglichkeit eingeschätzt wird, den Radverkehr Richtung Thünen-Institut bereits frühzeitig (z. B. Höhe A.-Bingel-Str.) gesichert auf die Gegenrichtung zu führen und dann auf einem beidseitigen Zweirichtungsradweg bis zum Thünen-Institut zu führen?

gez.

Thorsten Herla

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.2

19-11331

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Qualität der Seniorenheime im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.07.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Bezüglich der Seniorenheime im Bezirk bitten wir um Mitteilung der Verwaltung:

- a) Wie wird die Qualität der Seniorenheime beurteilt?
- b) Liegen Beschwerden der Bewohner/Angehörigen vor und
- c) wie werden Beschwerden bearbeitet und das Ergebnis kontrolliert?

gez.

Thomas Memminger

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU - Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.3

19-11595

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Verkehrssituation Celler Heerstraße in Watenbüttel

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 21.03.2019 diskutierte der Runde Tisch Watenbüttel das Thema Verkehrssituation der Celler Heerstraße in Watenbüttel mit einem Vertreter des DLR und dem Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr sowie weiteren Vertretern der Verwaltung und suchte nach neuen Lösungsansätzen. Dies sollte über den Sommer beraten werden. Nun trifft sich der Runde Tisch wieder am 25.09.2019. Daher wird angefragt:

Wie ist der derzeitige Sachstand seitens der Verwaltung hinsichtlich neuer Lösungsansätze?

gez.

Dr. Beate Janert

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.4

19-11603

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Neubau Radweg Wedtlenstedt - Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Drucksache 17-05788 vom 29.03.2018 wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass ungefähr ab Juni 2018 mit der Realisierung des Projektes „Radweg von Wedtlenstedt nach Lamme“ begonnen werden soll.

Es wird um Mitteilung des Sachstandes gebeten.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrsberuhigung vor Schule und Kindergarten in Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie der Verwaltung durch Einwand der Eltern aus Lamme bekannt wurde, kommt es nach dortiger Wahrnehmung zu einer wachsenden Gefährdung für die Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler durch den Straßenverkehr.

Diese Wahrnehmung wird hier geteilt und da nach hiesiger Meinung "nichts machen" nicht geht, wird die Verwaltung um Mitteilung aller grundsätzlich möglichen Maßnahmen gebeten, die zu einer Risikominimierung bzw. Verkehrsberuhigung in den bekannten Bereichen vor der Schule und dem Kindergarten führen können.

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.6

19-11610

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Friedhof Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 7.11.2018 fand auf dem städtischen Friedhof in Lamme ein Ortstermin statt. Lt. dem Vermerk über den Ortstermin wurden vor Ort seitens der Verwaltung verschiedene Handlungen zugesagt.

Dies vorausgeschickt, wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- a) Wann erfolgte die Übersendung des angekündigten Entwurfs zur möglichen Umgestaltung des Friedhofs an den Bezirksrat?
- b) In welchem Umfang wurden die noch für 2018 angekündigten Maßnahmen der Hochbauunterhaltung umgesetzt?
- c) Wann erfolgt die Übersendung des kurzfristig einzuholenden Kostenvoranschlages zur Sanierung der Eternit behangenen Wand?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.7

19-11611

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsdisplay Bushaltestelle Tiergarten Nord

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

11.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

An der Bushaltestelle Tiergarten Nord wurde für längere Zeit ein mobiles Geschwindigkeitsdisplay aufgestellt.

Wie waren die Messergebnisse und gab es über den Zeitverlauf einen Gewöhnungseffekt in positiver oder negativer Richtung hinsichtlich der Einhaltung der Geschwindigkeit von 50 km/h?

gez.

Dr. Beate Janert

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.8

19-11895

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Reinigung an Wartehäuschen/Fahrgastunterständen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach Berichten von Fahrgästen des öffentlichen Busverkehrs und aus eigenen Beobachtungen (siehe Fotos: Wartehäuschen "Paracelsusstraße", "Ottweiler Str.") ist festzustellen, dass einige Wartehäuschen an Bushaltestellen nicht nur unansehnlich sondern teilweise stark verschmutzt, Sitzbänke verdreckt, Seitenwände vermoost sind und Müll in den Ecken liegt, sowie Wildkräuter innerhalb und außerhalb des Wartehäuschens wachsen.

Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung um Mitteilung gebeten:

1. Nach welchen Kriterien erfolgt eine Säuberung der Wartehäuschen/Fahrgastunterstände?
2. In welchem Umfang und Rhythmus erfolgt die Säuberung und wann ist die nächste Reinigung geplant?
3. Mit welcher Priorität ist im Hinblick auf den kommenden Winterdienst die Schneeräumung an den Wartehäuschen, neben der Räumung der Straßen- und Radwege, vorgesehen?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

2 Fotos

Anlage zur Anfrage „Reinigung von Wartehäuschen“



Betreff:

Radfahrer am Saarplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

Status

22.10.2019

Ö

Sachverhalt:

In einem Ortstermin am Saarplatz vor mehr als 6 Monaten wurde Folgendes festgestellt:

Radfahrer dürfen die Ampel auf der Saarstraße am Saarplatz vom Görgemarkt aus queren und dann nicht auf dem nicht benutzungspflichtigen Radweg weiterfahren sondern auf der Straße - in Richtung Kanzlerfeld. Die Ampelschaltung lässt aktuell noch immer die Gefährdung zu, dass der Radfahrer von einem aus der St- Wendel -Str. kommenden Fahrzeug (das gerade grün hat) erfasst wird.

Welche Maßnahme soll zur Gefährdungsreduktion erfolgen und wann?

gez.
Karin Seibold

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.10

19-11897

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Straßenreinigung im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

In vielen Nebenstraßen des Stadtbezirks ist die Straßenreinigung den Anwohnern übertragen worden. Dies hat über viele Jahre im Großen und Ganzen gut funktioniert und keine Probleme verursacht. Da das durchschnittliche Alter der Anwohner in einigen Bereichen stetig gestiegen ist, nimmt vermehrt der Wunsch von Anwohnern zu, dass in einigen Straßenzügen keine Übertragung der Straßenreinigung mehr erfolgen soll. Dies vorangestellt wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie berücksichtigt die Verwaltung Veränderungen der Altersstruktur in Stadtteilen bei der Entscheidung bezüglich der Übertragung der Straßenreinigung auf die Anwohner?
2. Auf welchem Wege ist im Einzelnen die Veränderung der Übertragung der Straßenreinigung seitens der Anwohner zu erreichen bzw. zu beantragen?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.11

19-11813

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Umbau Kreuzung Saarplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Da das Linksabbiegen von der Sulzbacher Straße in die Saarstraße in Richtung Kanzlerfeld aktuell nicht möglich ist, fahren täglich viele Autos über die Dudweilerstraße, die das Einkaufszentrum Lehndorf Sulzbacher Straße, die Kirche, das Seniorenheim etc. besucht haben bzw. ihre Kinder zur und von der Schule befördern.

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten, welche baulichen Veränderungen an der Kreuzung Saarplatz nötig würden, um das Linksabbiegen in Richtung Kanzlerfeld zu ermöglichen.

gez.
Karin Seibold

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.12

19-11899

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baumbestand Sulzbacher Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Sulzbacher Straße besitzt wegen Ihrer Lage dem Saarplatz eine besondere Stellung im Stadtteil Lehndorf. Dies wurde auch immer betont mit dem Baumbestand in diesem Bereich. Dieser Bestand hat sich in den letzten Jahren zunehmend negativ verändert.

Dies vorangestellt, wird die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie bewertet die Verwaltung den aktuellen Baumbestand der Sulzbacher Straße incl. Saarplatz?
2. Sind hier Veränderungen vorgesehen, da auch Maßnahmen der Haushaltkskonsolidierung 2002 zwischenzeitlich wieder reduziert werden?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Verkehrsaufkommen auf der L 638 zwischen Lamme, Tiergarten Nord und Kanzlerfeld

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Werkags zwischen 7.00 Uhr und 8.30 Uhr kommt es häufig zu einem Verkehrsstau auf der L 638 von Lamme Richtung Tiergarten Nord und Kanzlerfeld. Gibt es für dieses Zeitfenster aktuelle Verkehrszählungen?

gez.
Beate Janert

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 11.14

19-11901

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Grünflächenpflege und Straßenreinigung DGH Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Im DGH Lamme befinden sich neben den Räumlichkeiten des Schützenvereins Wilhelm Tell von 1912 e.V. die Ortsbücherei Lamme und die eigentlichen Räumlichkeiten des DGH Lamme. Das DGH wird lt. Vertrag mit der Stadt vom 26.11.1999 vom Schützenverein Wilhelm Tell von 1912 e.V. verwaltet und betrieben. Lt. diesem Vertrag ist die Stadt für die Pflege der Außenanlagen zuständig und auch die Verkehrssicherheitspflicht für die Außenanlagen und die Zuwegung obliegt der Stadt. Immer wieder ist festzustellen, dass die Pflege der Außenanlagen und der Zuwegung ebenso wenig wie die Durchführung der Straßenreinigung erfolgt. Letztere obliegt auch der Stadt, da die Reinigung der Straße den Anliegern überlassen wurde.

Dies vorangestellt, wird die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchem zeitlichen Rhythmus erfolgen die Pflege der Außenanlagen und die Straßenreinigung?
2. Ist bei der Festlegung der Pflegeintervalle berücksichtigt, dass es sich bei dem Gebäude auch um ein öffentliches Gebäude mit ständigem Publikumsverkehr handelt?
3. Lt. Mitteilung vom 13.2.2017 wurde mitgeteilt, dass die Pflegemaßnahmen der Haushaltkskonsolidierung unterliegen. In Teilbereichen wurden die aus Haushaltkskonsolidierung aus 2002 resultierenden Maßnahmen zwischenzeitlich teilweise aufgehoben. Ist in diesem Fall auch eine Veränderung erfolgt oder nun angedacht?

gez.

Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirk 321

TOP 11.15

19-11905

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Aufforderung zur Pflege privater Grüneinfriedungen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

Status

22.10.2019

Ö

Sachverhalt:

Welche Möglichkeiten hat die Verwaltung, Grundstückseigentümer zu bitten, bzw. aufzufordern, Hecken oder Büsche so zu kürzen, dass Fußwege mit Rollstühlen oder Kinderwagen ohne Behinderung zu befahren sind. Ist ggf. eine Mitteilung oder Hinweis Grundstücksabgaben sinnvoll?

gez.

Thomas Memminger

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirk 321

TOP 11.16

19-11907

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gesonderte Wertstoffbehältnisse für Flaschenverschlüsse und Korken

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Erachtet es die Verwaltung als sinnvoll, Alba zu bitten, gesonderte Wertstoffbehältnisse für Flaschenverschlüsse und Korken bereitzustellen? Mir ist bekannt, dass einzelne Kommunen entsprechende Behältnisse bereitstellen und diese gut angenommen werden.

gez.

Thomas Memminger

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirk 321

TOP 11.17

19-11908

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Messung der Schadstoffbelastung durch Kamine

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

22.10.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Welche Möglichkeiten bestehen seitens der Verwaltung, die Schadstoffbelastung durch Kamine im Bereich Kanzlerfeld zu messen? Falls die Möglichkeit besteht, dann sollten Messungen in den Wintermonaten durchgeführt werden. Die Ergebnisse bitten wir dem Bezirksrat mitzuteilen.

gez.

Thomas Memminger

Anlage/n:

keine